

Buchbeschreibung:

Ein Wegweiser des guten Tones für die Frau im Geschäfts- und Privatleben

Das Buch gibt Frauen im Geschäfts- und Privatbereich konkrete Hilfestellungen und macht ihnen Mut, die weiblichen Werte und Stärken zu sehen und selbstbewusster einzusetzen.

Nach einem relativ kurzen Überblick über das Wesen einer Lady erfährt der Leser, worauf es im Geschäftsleben, aber auch im privaten Bereich ankommt: bei der Kleidung, der Sprache, den Umgangsformen, im Theater, auf Bällen, beim Auftreten in der Gesellschaft, beim Essen als auch in ihrer Rolle als Gastgeberin und Kundenbetreuerin. Die Inhalte sind in übersichtliche Lerneinheiten gegliedert und durch Checklisten und praktische Tipps veranschaulicht.

Wenn die Inhalte dieses Buches gelebt werden, erlebt die Frau Augenhöhe im Geschäftsleben, wird mehr respektiert und geachtet, kann sich leichter etablieren und ihre Energie in den Geschäftsinhalt stellen, statt sich beim Kampf um ihre Akzeptanz zu verzehren.

Grußwort

Von Professor Dr. Parissa Haghirian

Sehr geehrte Frau von der Marwitz,
ich freue mich wirklich sehr, von Ihrer bevorstehenden Buchpublikation zu hören. Besonders freut mich natürlich, dass unser Gespräch im Herbst letzten Jahres in Tokio den Anstoß und die Inspiration für Ihr neues Buch gegeben hat. Ich denke, wir sind beide der Meinung, dass es nicht nur mehr Frauen im modernen deutschen Geschäftsleben geben soll, sondern dass sich diese außerdem auch in sehr unterschiedlichen Rollen - jenseits von gängigen Klischees - in ihrer Karriere verwirklichen sollten.

Um dieses Ziel zu erreichen, leistet Ihr Buch einen wichtigen Beitrag. Es ermutigt Frauen, sich nicht nur auf männliche Strategien zu berufen, wenn sie nach einer erfolgreichen Karriere streben, sondern auch zu ihrer Weiblichkeit zu stehen und auch die „Lady“, auch im Business, nicht zu vergessen. Ihr Buch wird helfen, Selbstvertrauen und Auftreten von modernen Managerinnen zu stärken und der modernen deutschen Geschäftswelt etwas mehr Eleganz zu verleihen.

Ich wünsche Ihnen sehr viel Erfolg mit ihrem Werk und hoffe, es werden noch viele weitere folgen.

Herzliche Grüße wünscht aus Tokio,

Parissa Haghirian

Prof. Dr. Parissa Haghirian
Associate Professor of International Management
Sophia University
Tokyo, Japan
www.parissahaghirian.com

Auszüge aus dem Buch

Welche Werte besitzt eine Lady?

Eine Lady ist selbstbewusst, beherrscht in jeder Situation, stets gepflegt und elegant. Sie hält die Etikette ein, hat eine gute Körperhaltung, einen geraden Gang, beherrscht Bewegungen, eine klare Art zu sprechen und verfügt über ein gutes Allgemeinwissen, das ihr eine mühelose Konversation erlaubt. Taktlosigkeiten und Malheurs übersieht sie mit Würde.

Eine Dame hat ein offenes Herz, ist großzügig, steckt niemanden in eine „Schublade“, symbolisiert Weiblichkeit, hat Autorität, weiß genau, welche Werte ihr wichtig sind und ist bescheiden in ihrer Art.

Eine Dame, die überkandidelt wirkt, ist keine Dame. Sie hat es nötig, ihr „Dame sein“ zu demonstrieren, „fein“ zu wirken.

Eine Dame, die ihre Kleidung demonstriert, ein Markenbewusstsein hat, ihren Finger beim Trinken von sich streckt, ist wahrlich keine Dame. Sie will auffallen und etwas „Besonderes“ sein – eine Dame dagegen ist bescheiden und hat diese Dinge nicht nötig – sie ruht in sich selbst und ist selbstbewusst.

Eine Dame zu sein bedeutet: Weniger ist mehr.

Zur Rolle der Lady im Business

Moderner und selbstbewusster. Das ist die Frau von heute. Sie hat sich die Chance erarbeitet und den Mut bewiesen, ihre Fähigkeiten zum Tragen zu bringen und ist entsprechend erfolgreich. Sie muss nicht, wie unsere Großmütter, darum kämpfen, Pfarrerin, Pilotin oder überhaupt eine Managerin sein zu dürfen.

Früher galt es als ein Dogma, dass Frauen ihre Weiblichkeit zurück hielten. Heute stehen auch Frauen in Führungspositionen zu ihrer weiblichen Rolle. Die Ansprüche an die berufstätige Frau werden jedoch immer größer. Persönlichkeit ist gefragt. Bin ich eine Führungskraft? Wer oder was motiviert mich, was fehlt mir noch zur „echten“ Persönlichkeit? Kann und will ich mich durchsetzen, lässt sich bei mir das Private und das Geschäftliche vereinbaren?

Die Tür aufmachen lassen

Eine Dame sollte selbstbewusst aber auch dafür bereit sein, das gute Benehmen der Männer wertzuschätzen. So sollte sie sich eine Tür aufhalten lassen. Außerdem sollte eine Dame merken, wenn ein Herr auf dem Flur in Richtung einer schweren Tür geht, um ihr aufzumachen. In diesem Fall sollte die Dame, die vor dem Herren läuft, allmählich ihren Schritt verlangsamen, um dem Herrn die Chance zu geben, ihr die Tür aufzumachen. Oft beschleunigen Herren ihren Schritt wie ein Hündchen, überholen sie eilig, um rechtzeitig an der Tür zu sein, um ihr die Tür aufzumachen. Und dann müssen sie sich noch anhören: „Das kann ich doch selbst“.

Allgemeines über die Körperhaltung

Husten, Niesen und notwendiges Räuspern sollte bitte nur dezent ausgeübt werden, niemals geräuschvoll oder ohne die Hand vorzuhalten. Seufzen und Gähnen muss unterdrückt

Das Niesen anderer wird völlig überhört – der Kommentar „Gesundheit“ ist zu vermeiden. Grund: Das Niesen ist menschlich – das Wünschen der Gesundheit könnte ihn in die peinliche Lage bringen, gestört zu haben oder als „Kranker“ andere anzustecken.

Das Reinigen der Nägel gehört ausschließlich in das Badezimmer.

„Gute Manieren öffnen verschlossene Pforten und schmücken besser als Schmuck.“

Die Art der Kleidung

Noch viel zu wenig erkannt und geübt ist die Vornehmheit der EINFACHHEIT, auf die ich hier mit allem Nachdruck hinweisen will als den Zauberstab, der Wunder wirken *kann*. Stilvoller Geschmack zeigt sich im harmonischen Zusammenstellen eines noch so schlichten Anzuges. Nur Emporkömmlinge und Geldadel legen Wert auf Prunk und Pracht. Wirkliche Vornehmheit wirkt durch seine Einfachheit und verleiht auch der unbedeutendsten Äußerlichkeit innere Harmonie. Leider bedeutet „schlicht“ nicht „billig“: in guten Bekleidungsgeschäften sind z.B. ein „schlichter“ Rock, ein „schlichter“ Pulli oder eine „schlichte“ Bluse unter Umständen teurer als aufwendig geschnittene oder bestickte Kleidung.

In den Mantel helfen

Wenn eine Dame den Mantel anziehen möchte, sollte ihr der Herr in den Mantel helfen. Wie geht dies, werde ich oft gefragt: Als Herr hält man den Mantel so, dass man ihn an den Schultern festhält und aus der Gestik der Dame entnimmt, mit welchem Arm sie zuerst in den Ärmel schlüpfen möchte. Die meisten benutzen zuerst den rechten Arm.

Den Hut aufbehalten

Eine Lady darf im Privaten immer den Hut auflassen. Allerdings sollte sie im Theater und bei Hochzeiten auf die hinter ihr Sitzenden Rücksicht nehmen und einen kleinen Hut oder Hutersatz tragen.

Im geschäftlichen Bereich gehört der Hut nicht zum Business-Dress.